

Russen-Millionär protzt mit seiner nackten Olga

Verleger ließ seine Frau in schlüpfrigen Posen ablichten

MOSKAU
an sieht alles: die Brüste, die Scham, die edel geschmückte Vulva. Mehr als 70 Jahre, nachdem Stalin Porno zum Teufel schickte, bricht über Russland

die sexuelle Revolution herein - in Form von Olga Rodionova. Die Schauspielerin wurde jetzt nackt von Aktfotografin Bettina Rheims geknipst. Der Auftraggeber: Olgas eigener Mann.

„The Book of Olga“ (350 Euro, im Taschen Verlag) erscheint in einer limitierten Auflage von 1000 Exemplaren. Olga als Domina, als Venus im Pelzchen, als Pin-up und



Olgas (34) Mann Sergej Rodionov (46) gab die Fotoserie in Auftrag.

muntere Marquise. Das Resultat ist eine Liebeserklärung an die Frau und ihren Körper.

Lustvoll ist die Fotoserie wohl auch für den bekanntesten Verleger Sergej Rodionov. Der protzige Russen-

Millionär gab sie in Auftrag. „Wahrscheinlich aus Liebe“, sagt Olga auf Spiegel Online.

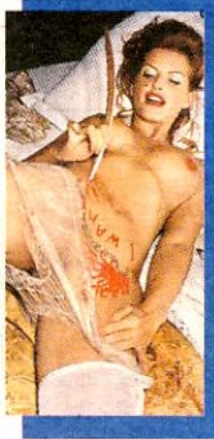
„Er liebt Fotokunst. Er liebt mich. Er realisiert ein einmaliges Projekt, wenn er mich von einer Reihe berühmter Fotografen aufnehmen lässt.“ In Russland ist man von Olgas Fotos aber nicht so begeistert. Ihr wurde bereits mal der Prozess wegen Obszönität gemacht.



Es ist ein Buch der Sünde, herrlich frivol und hinreißend schlüpfrig bebildert. Und es kostet 350 Euro.



Fotos: Taschen, zvg



Pin-up, Postergirl, willige Marquise: In „The Book of Olga“ zeigt sich die Schauspielerin offenerzig wie noch nie.